

RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Abkehr von traditioneller Leitstellenstruktur: RDG-Novelle in Niedersachsen
Insgesamt sechs Schwerpunkte setzt die Novellierung des niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes, dessen Einbringung in den Landtag die Landesregierung in Hannover jüngst beschlossen hat. Die Novelle bestätigt dabei im Wesentlichen den Kurs des seit 1992 in Kraft befindlichen Vorgängergesetzes mit Blick auf die Kostendiskussion im Gesundheitswesen. RETTUNGSDIENST stellt die wesentlichen Kernpunkte der Gesetzesnovellierung vor und erläutert die Hintergründe.
P. Poguntke

22 Qualität vs. Rettungsdienst: Spielt der Patient überhaupt noch eine Rolle?
Nicht selten trifft man heute auf Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes, die mit Qualitätsmanagement-Logos versehen sind. Dies vermittelt zunächst ein gutes Gefühl. Doch was steckt wirklich dahinter? Welche Vorteile ergeben sich aus QM-Systemen für den Patienten? Was hat sich in den letzten Jahren auf diesem Sektor verbessert – oder ist doch alles irgendwie beim Alten geblieben? Mit diesen und ähnlichen Fragen setzt sich unser Beitrag auseinander.
P. Müller, J. Engel

*Titelfotos:
R. Schnelle,
K. Knobloch, P. Knacke,
R. Schnelle*

FORTBILDUNG

28 Der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen Nicht irr – relevant fürs Rettungsteam
Die Bevölkerung nicht nur in Deutschland erfreut sich eines immer längeren Lebensabends, was das Auftreten altersbedingter Erkrankungen, z.B. Demenz, naturgemäß begünstigt. Beim Umgang mit demenziell erkrankten Menschen ist es für Rettungsdienstmitarbeiter einerseits wichtig, Hintergrundwissen über Demenzformen und ihre Symptome zu haben, andererseits eine wertschätzende Haltung den Erkrankten gegenüber zu zeigen.
U. Schnelle



38 „Selbstmörder ist man lange, bevor man Selbstmord begeht“: Arzneimittel als Suizidmittel
Durchschnittlich alle 45 Minuten wird in Deutschland ein Suizid verübt und alle drei Minuten eine versuchte Selbsttötung. Alarmierend ist, dass vier Wochen vor dem Suizid 50 Prozent der Selbst-„Mörder“ Kontakt zum Hausarzt hatten. Jeder zehnte Suizid erfolgt mit Medikamenten. Eine erschreckende Bilanz.
M. Bastigkeit

FORTBILDUNG

40 Das Angioödem: Dicke Lippe und Glupschaue durch Arzneimittel
Medikamente, Chemikalien, aber auch physikalische Reize wie Kälte oder Hitze können eine so genannte Nesselsucht, die Urtikaria, auslösen. Kommt es dabei zu Schwellungen von Körperteilen, liegt ein Angioödem vor. Nach Heinrich Irenaeus Quincke wird diese schmerzende, akut auftretende Schwellung im Unterhautgewebe von Haut oder Schleimhaut auch als Quincke-Ödem bezeichnet.
M. Bastigkeit

43 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: „Spezielle Fälle – spezielle Fragen“
Th. Semmel

44 Kinematik des Traumas Teil 3: Unfallmechanismen und Verletzungsmuster
Da Lokalisation und Ausmaß der Verletzungen im präklinischen Bereich vielfach äußerst schwer erhoben werden können, lassen sich oft nur aus dem Unfallmechanismus entsprechende Rückschlüsse ziehen. Der letzte Teil unserer Serie beschäftigt sich daher mit den unterschiedlichen Kollisionsformen.
U. Atzbach



Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Fleischhacker bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.